

Doris Dosdahl
stellvertretende Vorsitzende
BFB-Wählergemeinschaft
Wilstedter Str. 68
24558 Henstedt-Ulzburg
Tel.: 04193-79185
Fax: 032223775530
E-Mail: Doris.Dosdahl@gmx.de
www.bfb-hu.de

Henstedt-Ulzburg, den 02.09.2013

Pressemitteilung

Die Zukunft von Henstedt-Ulzburg

BFB besorgt über die Entwicklung im Fall Thormählen

„Manchmal stehen Entscheidungen an, die einem selbst nicht gefallen“, so Jens Iversen, Vorsitzender der Wählergemeinschaft Bürger für Bürger (BFB). „Herr Thormählen hat bis Januar 2012 zweifelsohne gute Arbeit geleistet, er war ein guter Bürgermeister für uns.“ Aber für Iversen, wie für die gesamte BFB ist klar, dass Herr Thormählen diese Rolle in den nächsten Jahren nicht wird ausfüllen können. Martin Andernacht, Mitglied der BFB im Hauptausschuss erinnert daran, dass alle Entscheidungen in dieser Angelegenheit sowohl im Hauptausschuss als auch der Gemeindevertretung stets einstimmig gefallen sind. „Ich kenne niemanden in diesen Gremien, dem eine Entscheidung zur Suspendierung unseres Bürgermeisters oder zur Einleitung eines Abwahlverfahrens leicht gefallen wäre. Angesichts der Fakten war jedoch, auch nach eingehendem juristischen Rat, das gewählte Vorgehen zwingend und an dieser Situation wird sich in den kommenden Monaten und wahrscheinlich Jahren nichts ändern“, so Andernacht.

Die BFB ist überzeugt, auch falls Herr Thormählen entgegen seinem eigenen Wunsch von der Bevölkerung Henstedt-Ulzburgs nicht abgewählt wird, steht er uns in den kommenden Jahren als Bürgermeister nicht zur Verfügung. Und diese Situation wäre für den Ort fatal. In den nächsten Jahren stehen große und finanziell anspruchsvolle Aufgaben, insbesondere im Bereich der Infrastruktur an. Dafür braucht Henstedt-Ulzburg einen hauptamtlichen Vollzeit-Bürgermeister. Die Nachbarstädte schlafen nicht und deren Bürgermeister zeigen, wie erfolgreich sie sich auch persönlich in das Bemühen um interessante gewerbliche Ansiedlungen einbringen (Jungheinrich, Tesa...). Henstedt-Ulzburg benötigt auf kurze Sicht steigende Gewerbesteuererinnahmen, um den Bürgern den gewohnten Lebensstandard zu erhalten. Die BFB sieht die deutliche Gefahr, dass im Falle einer Nichtabwahl Herrn Thormählens diese wichtige Position weiterhin nur ehrenamtlich besetzt bleibt. Frau von Bressendorf ist sicherlich eine gute Urlaubsvertretung, aber als Lösung für längere Zeit reicht der gute Wille nicht aus.

Eine Parallelwelt in der CDU Henstedt-Ulzburg?

Umso erstaunlicher ist für die BFB das, was sich momentan im CDU-Ortsverband abspielt. Auf der einen Seite gibt es die CDU-Mitglieder, die in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen reale Politik machen und zum Wohl der Gemeinde tätig sind. Auf der anderen Seite gibt es im Hintergrund dieser Partei Mitglieder, die sich allem Anschein nach in einer Parallelwelt befinden. Wie sonst lässt sich erklären, dass diese CDU-Mitglieder sich gegen ihre eigenen Gemeindevertreter stellen und vehement dafür einsetzen, dass Herr Thormählen **auf keinen Fall** abgewählt werden darf?

Die BFB malt aus was geschieht, sollte Herr Thormählen nicht abgewählt werden und Henstedt-Ulzburg Gemeinde bleiben. Dann könnte Frau von Bressensdorf auch in den kommenden Jahren als amtierende Bürgermeister die Geschicke im Rathaus in der ihr eigenen Art leiten. Gibt es Kreise in der CDU, die offiziell keinen Einfluss auf die Politik in Henstedt-Ulzburg mehr haben und dabei der Mehrheit ihrer eigenen Gemeindevertreter so sehr misstrauen, dass sie unbedingt einen Fuß in der Hintertür zum Rathaus behalten wollen? Wie unabhängig wäre ein Bürgermeister Thormählen, der seinen Sessel der „Alt-CDU“ zu verdanken hat? Hat diese Parallel-CDU deshalb ein solch großes Interesse daran, Herrn Thormählen – koste es, was es wolle – zu halten? Geld für teure Anzeigen scheint genug zur Verfügung zu stehen, so dass auch weitere Mitglieder diverse Leserkommentare zu dem Thema abgeben können. Und hat der große Einsatz gegen die Stadtwerdung von Altbürgermeister Dornquast damit zu tun? In einer Stadt kann der Bürgermeister durch einen gewählten 1. Stadtrat professionell vertreten werden – in einer Gemeinde nicht.

Die BFB hofft, dass der Einfluss dieser Gruppe nicht überhand nehmen möge.